

Stabswechsel bei Memminger Frauenunion!

Dr. Veronika Schraut übernimmt mit Wahl zur Kreisvorsitzenden am 15.10.2018 im Beisein von Kreisvorsitzendem Klaus Holetschek die Spitze der Frauenunion und löst somit nach 20 Jahren Margareta Böckh, die 2. Bürgermeisterin Memmingens ab, die ihr den Weg dazu ebnet. Böckh prägte die Frauenunion Memmingens nachhaltig über viele Jahre hinweg und kämpfte um dieses Thema in Gesellschaft und Politik. Nun ist es aus ihrer Sicht die rechte Zeit, den Posten frei zu machen für jemanden, der in vielen Frauenthemen noch mittendrin steckt. Veronika Schraut wertschätzte ihr großes Engagement und ist dankbar, sie nach wie vor als Ratgeberin an ihrer Seite zu wissen in den ersten Monaten ihrer Amtszeit. „Nach der Wahl ist vor der Wahl“, so Schraut „Jetzt gilt es, das ernüchternde Ergebnis für die CSU auf Bezirks- und auf Landtageebene zu betrauern und- was ich noch viel wichtiger finde, es zu reflektieren! Da gibt es einiges zu tun für unsere Partei- und insbesondere im Hinblick auf Frauen in der CSU haben wir hier deutlich Nachholbedarf. Themen wie Pflege von Angehörigen, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Kinderbetreuungseinrichtungen, Mütterrente uvm. gehören deutlich in den Fokus genommen. Sonst bieten wir den Frauen Memmingens keine wirklich Option, was Ihr Interesse für Politik und Ihr Engagement für die Gesellschaft betrifft!“

Die 37-Jährige Wahlmemmingerin, die seit zwei Jahren in Dickenreishausen lebt und selbst drei Kinder im Alter von vier bis 13 Jahren hat, kommt beruflich aus dem Kontext der Altenpflege. Seit drei Jahren leitet sie an der Hochschule Kempten den Studiengang Geriatriische Therapie, Rehabilitation und Pflege und pflegt selbst noch punktuell in einem privaten, ambulanten Pflegedienst, um den Praxisbezug nicht zu verlieren. Zudem ist sie als Frauenbeauftragte der Hochschule für Frauenthemen sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Studium mit Familie und ggf. Pflege zuständig.

Neben ihrem eigenen Beruf und der Familie, was sich Beides laut Schraut nur mit einem starken Mann an der Seite, der eine starke Frau gerne unterstützt und fördert,

bewerkstelligen lässt, engagiert sie sich noch ehrenamtlich im Elternbeirat der Sebastian-Lotzer-Realschule Memmingen sowie im Kindergottesdienstteam der Evangelischen Kirche Dickenreishausens. Als Ausgleich wird gemeinsam gejoggt, sauniert und der Garten mit der Familie genossen.

Auf die Frage, warum sie nun auch noch eine Führungsposition innerhalb der CSU auf kommunaler Ebene übernimmt, antwortet sie keck: „Weil Frauen unglaublich viel leisten und anschieben, allerdings selten die Lorbeeren für sich einheimsen und aus meiner Sicht diese Kraft gebündelt werden muss. Frauen sind ein unverzichtbarer Teil unserer Gesellschaft- deshalb sollten sie diese auch deutlich sichtbar mitgestalten können!“